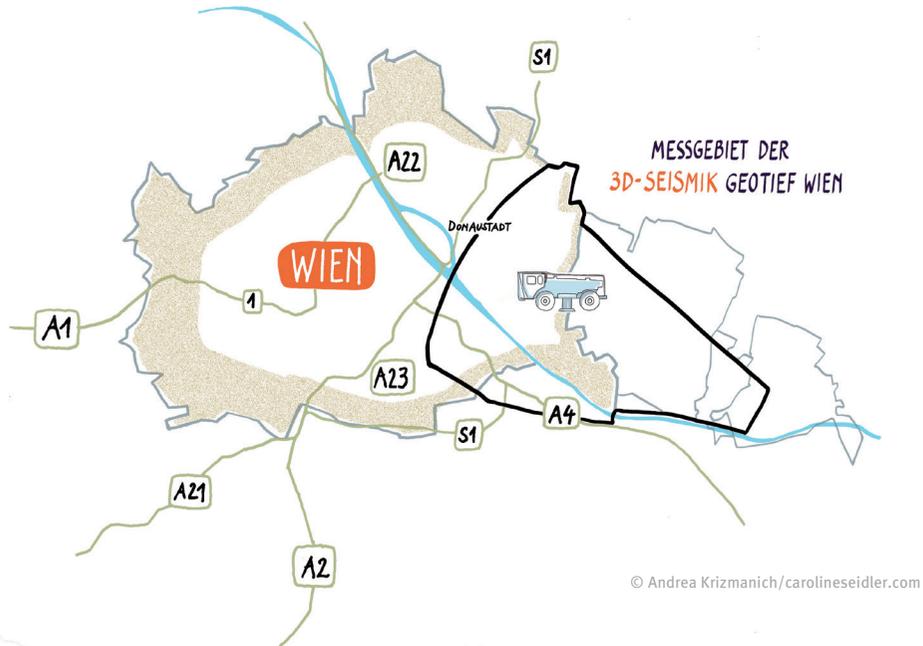


Wann und wo wird gemessen?

Bereits in den Wintermonaten Februar/März 2017 fanden im 22. Wiener Gemeindebezirk sowie in Raasdorf und Groß-Enzersdorf sogenannte 2D-Seismik-Messungen statt. Darauf aufbauend finden nun im Herbst/Winter 2017/2018 3D-Seismik-Messungen statt, die noch detailliertere und ergänzende Informationen über die Beschaffung des Untergrunds liefern werden. Das Messgebiet wird dazu erweitert. Die 3D-Seismik-Messungen werden im 2., 11. und 22. Wiener Gemeindebezirk sowie in mehreren niederösterreichischen Gemeinden im Südosten von Wien durchgeführt.



Sie können den aktuellen Routenverlauf ab Beginn der Messungen auf der Website www.geotiefwien.at einsehen.

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich noch Fragen habe?

Bei Fragen zum Projekt wenden Sie sich an unsere Experten unter folgender E-Mail-Adresse: office@geotiefwien.at

Impressum

Wien Energie GmbH
Thomas-Klestil-Platz 14
1030 Wien
www.geotiefwien.at

Auf der Suche nach mehr umweltfreundlicher Wärme für Wien

Wissenschaftliche
3D-Seismik-Messung
im Osten Wiens und NÖ
Herbst/Winter 2017/2018

GeoTief Wien



GeoTief Wien

Ein Energie-Forschungsprojekt von Wien Energie gemeinsam mit AIT, Geologische Bundesanstalt, Geological Survey of Belgium, Geo5, HOL, Montanuniversität Leoben, OMV, RAG, Universität Wien, Universität Salzburg und ZAMG.

Worum geht es überhaupt?

Klimaschutz ist eine der größten und wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Wärme spielt dabei eine wesentliche Rolle. Wien heizt bereits heute sehr umweltfreundlich und möchte sich auch hier weiter verbessern. Mit hoher Wahrscheinlichkeit gibt es große Heißwasservorkommen in tiefen Erdschichten im Osten Wiens, die für Wärme (Geothermie) genutzt werden könnten. Das lassen bisherige Daten und Fakten vermuten.

Um das genau zu wissen, erforscht das Projekt GeoTief Wien nun erstmals umfassend den geologischen Untergrund im Osten Wiens. Es schafft damit die Entscheidungsgrundlage für eine mögliche Geothermienutzung in der Zukunft.

Mit Seismik-Messungen kann der Untergrund, wie mit einem Echolot, untersucht werden. Entlang von Straßen und Wegen werden Schwingungen in die Tiefe gesandt. Das Signal wird im Untergrund reflektiert und von Sensoren, die in der Nähe der Messfahrzeuge ausgelegt sind, aufgezeichnet.

Wer ist GeoTief Wien?

GeoTief Wien ist ein Energie-Forschungsprojekt von Wien Energie gemeinsam mit Geologische Bundesanstalt, Geo5, Universität Wien, OMV und weiteren Partnern aus Forschung und Wirtschaft. Dabei geht es um die wissenschaftlich untermauerte und auf dem höchsten Stand der Technik durchgeführte Erforschung und Vermessung der Geologie im östlichen Raum Wiens. Das Forschungsprojekt ist breit aufgesetzt und bezieht ExpertInnen aus unterschiedlichsten Richtungen ein.

Wie läuft die seismische Messung ab?

Der gesamte Prozess läuft für die Öffentlichkeit vollkommen transparent ab, und die interessierte Bevölkerung wird laufend vor Ort informiert.

1. ExpertInnen von GeoTief Wien und des technischen Büros für Geophysik, Müller u. Milchrahm KG, informieren persönlich die AnrainerInnen und EigentümerInnen von Grundstücken, auf denen gemessen werden soll.
2. Zum Projektstart markiert das GeoTief Wien-Team das Gelände, auf dem die Messungen stattfinden sollen.

3. Das GeoTief Wien-Team legt spezielle, sehr empfindliche Mikrophone (Sensoren) aus. Diese sind mit Kabeln untereinander sowie einer mobilen Registriereinheit verbunden, welche die im Untergrund reflektierten Signale aufzeichnet. Die Kabel werden zumeist an Wegen und Straßenrändern entlang der Messlinien ausgelegt.
4. Ein kleiner Wanderkonvoi aus Impulsfahrzeugen zieht – begleitet von Verkehrssicherungsfahrzeugen – durch das Messgebiet. Er hält ca. alle 20-40 Meter an und erzeugt kurze Impulse und Vibrationen. Die Sensoren nehmen die vom Untergrund in den verschiedenen Erdschichten reflektierten Impulse auf.
5. Nach Abschluss der Messungen entfernt das GeoTief Wien-Team Markierungen, Kabel und Sensoren wieder.

Was bekomme ich davon mit?

Wir bitten Sie um Verständnis für eventuelle kurze Störungen. Wenn Sie in der Nähe sind, werden sie voraussichtlich ca. 60 Minuten lang die Betriebsgeräusche der Erkundungsflotte hören, ähnlich wie das bei kleineren Bauprojekten vorkommen kann. Durch den kleinen Konvoi der Erkundungsflotte kann es möglicherweise auch zu kurzfristigen Verkehrsbehinderungen kommen. Die Schwingungen durch die Impulsfahrzeuge sind in einem engeren Umkreis zu spüren, vergleichbar mit einer vorbeifahrenden Straßenbahn. Zusätzliche begleitende Messungen stellen sicher, dass alle Normen für Bauwerke eingehalten werden. Gemessen wird ausschließlich an der Erdoberfläche, daher bleibt das Gelände bis auf mögliche Fahrspuren der Messflotte intakt.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Ergebnisse werden mit modernster Rechner-technik und dem Fachwissen von ExpertInnen wissenschaftlich ausgewertet und mit bisher bekannten Daten zusammengeführt. Es entsteht ein sehr genaues Abbild der geologischen Schichten im vermessenen Gebiet. Wir wissen dann, ob es im östlichen Wiener Raum echte Potenziale für grüne Wärme aus Geothermie gibt und können auf dieser gesicherten Basis entscheiden, ob künftige Investitionen in Geothermie strategisch, finanziell und im Sinne der nachhaltigen Wärmeversorgung Wiens sinnvoll sind.

1. Information der Bevölkerung

2. Vermessung

3. Auslegung der Sensoren

4. Seismik-Messung

5. Abbau

